

Pr. Stöhen d. 5 November 1922

Lieber Onkel & Tante!

Zunächst die herzlichsten Grüße an Euch allen.

Tiele Euch mit, daß wir noch immer gesund und munter sind und hoffen das selbige auch von Euch. Deinen Brief haben wir erhalten, und hast uns geschrieben wir solten selbst unser Anliegen schreiben. Nun haben wir uns beschlossen auch nach Amerika zu ziehen. Wenn du es für gut einsehst das wir du wohl fertig werden kämen, so brauchst du uns nicht erst wieder zu schreiben sondern uns so bald als möglich den freien Fahrschein schuken, damit wir auch hier die Papieren in Ordnung kriegen kämen, denn die Schiffe sind ja schon bis Januar Monat besetzt.

Werden dich nachher aber ganz gerne die Reise und Unkosten ersetzen. Hier haben wir auch keine Lust mehr, da arbeiten wir nur für tägliche Brot, und kommen ja niemals auf einen grünen Zweig. Schwester Sophie freut sich schon sehr zur Reise nach Amerika. Sie wird is dich auch wohl erzählen, wo rauf und nach wir zum Entschluß gekommen sind. Vielleicht kanst du dich auch noch erinnern als du hier warst zum Besuch, und ich dich mein Anliegen erzählte. Einer frohen Antwort entgegensehend schließt!

Euch nochmals herzlich grüßend Fritz, Minna u Wilhelm